

Pfarrbüro: Schlipfesstr. 9 Telefon: 55 97 12 Fax: 55 87 10
Pfarramtssekretärin: Isolde Matziol
E-Mail: St.NikolausHardt@t-online.de

Öffnungszeiten: dienstags und freitags von 10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr

GdG Leiter: Pfarrer Rüdiger Hagens	90 46 036
Subsidiar: Pfarrer Horst Straßburger über GdG Büro	9819211
Diakon: Heinz-Richard Cremer	4987345
Gemeindereferentin: Melanie Kwasnitza	9819221
Gemeindereferentin: Monika Peine	9819212
Gemeindereferentin: Manuela Thies-Diekamp	4623932
Organist: Marcin Machnik	0177-1967587
Küster: Christoph Reul	0173-7050174
Pfarrheim, Alexander-Scharff-Str. 38: Mario Kloss	4005236
Kirchenvorstand: Hans-Peter Stappmanns	550142
Pfarrerrat: Willi Houben	558053
Lektoren: Barbara Flachsenberg	551690
WoGo-Leiter: Heinz-Josef van Ool	0176-31368
KJG: Fiona Fruhen	pfarrleitung@kjq-hardt.de
Frauengemeinschaft: Renate Schipperges über Pfarrbüro	559712
Kindergarten Regenbogen, Döhmenkamp 17: Anna Schiffer	550624
St. Matthias Bruderschaft: Bruno Panglich	0151-59442412
St. Nikolaus Bruderschaft: Daniel Flachsenberg	0176-20788655
Krankennotruf:	0176-15224260
Zentrales GdG-Büro: Helga Panglich	9819211
Redaktion Pfarrbrief: Hans-Peter Stappmanns, Isolde Matziol	559712

St. Nikolaus Pfarrbrief

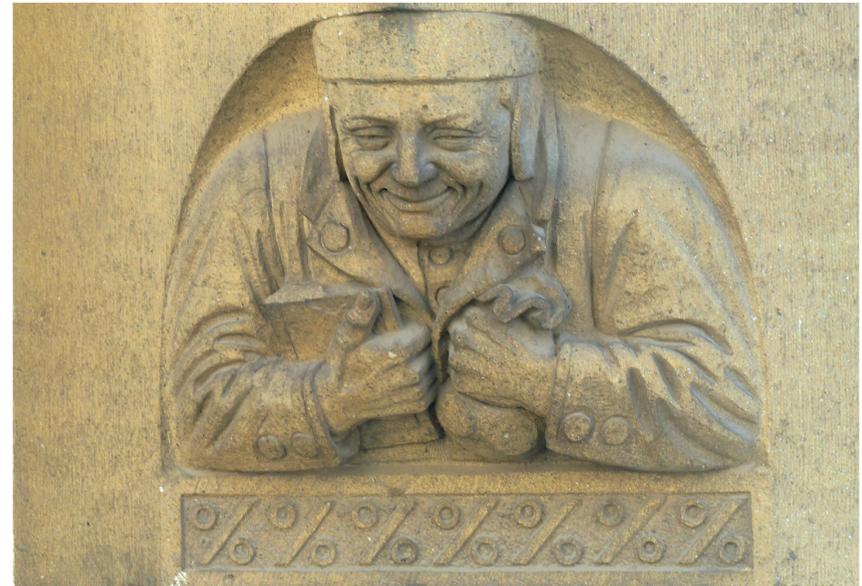


12. bis 20. Oktober 2024
28. Sonntag im Jahreskreis

42/24

Evangelium: Mk 10, 17-30

Foto: Michael Tillmann



Termine der Frauen- und Müttergemeinschaft Hardt

Am Montag, 02.12.24 unternimmt unsere Frauen- und Müttergemeinschaft einen **Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Bonn**. Die Bonner Innenstadt erstrahlt und präsentiert in über 160 Verkaufsständen dekoratives und praktisches Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck bis hin zu kulinarischen Genüssen ... alles, was Weihnachtsmarkt-Fans begehren.

Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrbüro Hardt oder mittwochs beim Seniorennachmittag möglich.

Abfahrt: 09.30 Uhr ab Peter-Grams-Straße

Rückfahrt: ca. 19.00 Uhr

Fahrpreis: € 20,- p. P.

Haader Treff

Am **Freitag, dem 18.10.24 findet von 18.59 Uhr bis 21.59 Uhr** der nächste Haader Treff im Pfarrheim statt. Herzliche Einladung an alle interessierten Hardter Bürgerinnen und Bürger!

Nicht, dass er reich ist, ist der Fehler des Reichen, sondern, dass er sich in seinem Reichtum so gemütlich und fröhlich eingerichtet hat: Den Geldsack in der einen Hand, vielleicht ein Sparbuch in der anderen. Darunter Prozentzeichen: Wie steht der Zins? Was bekomme ich, wenn ich das Geld für mich arbeiten lasse?

Oder noch besser: Wenn ich andere für mein Geld arbeiten lasse, wenn ich es gegen Zins verleihe? „Ich glaube an die Deutsche Bank ...“, sang Marius Müller-Westernhagen vor vielen Jahren – und das ist die Versuchung des Reichtums: Dass er zum Ziel wird, zum Himmel.

Gottesdienste vom 12. bis 20. Oktober 2024

<u>Samstag</u> 12. Oktober	08.00 Uhr	Pilgermesse d. Trierpilger Jung&Alt
	18.00 Uhr	meditative Wort-Gottes-Feier <i>Thema: „Ent-scheidung“</i>
<u>Sonntag</u> 13. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier SWA Anneliese Keßels
<u>Dienstag</u> 15. Oktober	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht Marienkapelle, Tomper Str.
<u>Mittwoch</u> 16. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier für die Verstorbenen der Woche 2019: Heinz Dieter von Tongeln, Gudrun Saße 2020: Erika Hoyer, Johanna Bours 2021: Rolf Peter Effertz 2023: Gustav von Danwitz
<u>Samstag</u> 19. Oktober	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier SWA Ruth Peters
<u>Sonntag</u> 20. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier SWA Christel Thiele 1. JG Gustav von Danwitz Leonhard Hauptmanns Geschw. Maria, Franz u. Matthias Pescher

**Im Oktober halten wir jeweils dienstags um 18.00 Uhr eine Rosenkranzandacht
in der Marienkapelle, Tomper Str.**

Grundsteinlegung vor genau 170 Jahren am 30. Oktober 1854 Pfarrkirche St. Nikolaus Hardt

Die um die Mitte des 15. Jahrhunderts im Barockstil erbaute und 1747 restaurierte Kirche in Hardt, Nikolauskapelle genannt, war schon zur Zeit des Pfarrers Leonhard Schündelen, der bis 1844 hier tätig war, baufällig geworden. Deshalb bemühte man sich vom Jahre 1840 ab ernstlich, einen Aus- oder Erweiterungsbau oder Neubau des Chores und des Schiffes vorzunehmen. Im Jahre 1844 übernahm Pfarrer Schlippes das Pfarramt in Hardt. Im Jahre 1849 wurde ein Kirchbauverein gegründet. Der dem Baumeister Statz in Köln in Auftrag gegebene Bauplan wurde im Frühjahr 1852 übersandt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 1854. Am 20. Juni 1860 wurde die Pfarrkirche durch Weihbischof Baudri, Päpstlicher Assistent und Hausprälat seiner Heiligkeit Papst Pius IX eingeweiht. Bis zur endgültigen Fertigstellung der Kirche vergingen noch einige Jahre.

Text der Weiheurkunde der St. Nikolauskirche (Übertragung aus der lateinischen Fassung)

„Durch göttliches Erbarmen und durch die Huld des apostolischen Stuhles Bischof von Arrethusius, sowie Suffragan des Erzbischofs von Klön; Hausprälat seiner Heiligkeit des Papstes Pius IX. päpstlicher Assistent; Generalvikar für geistliche Angelegenheiten und Domdechant an alle insgesamt und an die einzelnen, die diesen Brief lesen. Die alte Pfarrkirche in Hardt im Dekanat Gladbach; die vor 300 Jahren erbaut wurde, ist heute für die große Zahl der Gläubigen zu klein. Gleichzeitig fürchten viele, dass sie einstürzt. So beschlossen die Verwalter des Kirchenvermögens mit dem weltlichen Hardter Gemeinderat in lobenswertem Eifer für die Zierde des Gotteshauses, an derselben Stelle eine neue Kirche zu errichten! Hierfür fand die Gemeinde Unterstützung nicht nur durch die freiwilligen Spenden der Gläubigen, sondern auch durch eine Umlage, mit der sie fast 23 000 Taler aufbrachte, unter dem ehrwürdigen Herrn Pfarrer Bartholomäus Schlippes wurde die neue Kirche, deren Grundstein am 30. Oktober 1854 gelegt worden war, durch die Gnade des allmächtigen Gottes in diesem Jahr in schönster und wahrhaft den kirchlichen Bestimmungen gemäßer Form erbaut und hinreichend mit der notwendigen Ausstattung versehen. Deshalb haben wir auf Anordnung und im Auftrage unseres erlauchten und hochwürdigsten Cardinalpriesters Johannes von Geissel, Erzbischof von Klön, im Jahre des Heils 1860 am 20. Juni die genannte Kirche mit einem Hauptaltar zu Ehren des Bischofs und Bekenner Sankt Nikolaus nach dem Ritus der heiligen katholischen Kirche feierlich geweiht. Im Altar haben wir Reliquien der Märtyrer von den Gefährten der Heiligen Ursula eingeschlossen.

Den einzelnen Christgläubigen gewähren wir einen Ablass von einem Jahr und denen, die am Jahrestag dieser Weihe die Kirche besuchen, einen Ablass von vierzig Tagen in der gewohnten Form der Kirche, wenn sie den allergütigsten und größten Gott für ihren Pfarrer, seine Nachfolger im Weinberg des Herrn, sowie für die Herde, die ihrer Sorge anvertraut ist, bitten; dass er sie mit dem fruchtbarsten Segen seiner Gnade beschenkt, diese mehrt und stärkt in alle Ewigkeit. Amen“

Köln, am Tage wie oben

Dr. Baudri/ Bischof von Arrethusius

(Das Original der Urkunde hängt in der Sakristei der St. Nikolaus Kirche)

Quelle: Hardter Pfarrarchiv